

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 40: The London Plan

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

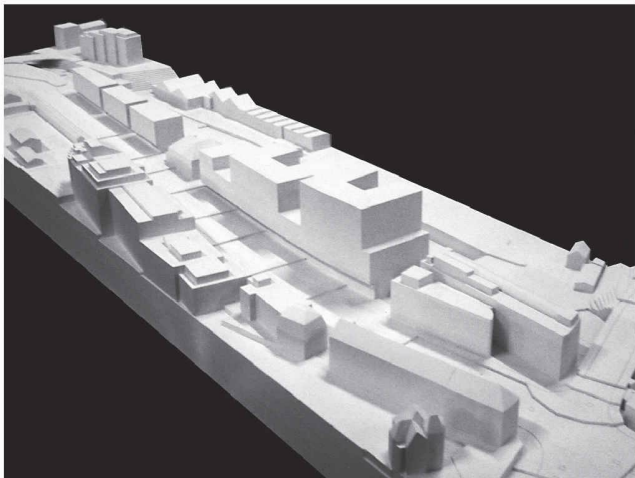
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Vorschlag zwischen Bahn und Murtenstrasse in Bern soll in einer Überbauungsordnung umgesetzt werden (Weiterbearbeitung, Garber Pulver Architekten)

Entlang der Murtenstrasse

(bö) «Städtebauliche Planung» nennen die Verantwortlichen den anonymen Studienauftrag, zu dem sie fünf Architekturbüros eingeladen hatten. Dass hier Städtebau betrieben werden konnte, beweist der grosse Planungsperimeter: Murtenstrasse 10–66 in Bern. Das längliche Gebiet, zwischen Bahngleisen und stark befahrener Murtenstrasse ist im Besitz von unterschiedlichen Eigentümern. Während die Bebauung südlich der Strasse und angrenzend an den Bremgartenfriedhof eine städtische Dichte aufweist und den Strassenraum klar definiert, ist die Bebauung der gegenüberliegenden Strassen-seite heterogen und städtebaulich wenig prägnant, schreibt die Jury

einleitend. Die Murtenstrasse sei damit wenig attraktiv und das Potenzial als Stadteingang ungenügend genutzt. Deshalb suchten die Inselspital-Stiftung, das Kantonale Amt für Grundstücke und Gebäude, die Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern und das Stadtplanungsamt gemeinsam eine hervorragende städtebauliche Lösung, die in eine Überbauungsordnung münden soll.

Den Architekten wurde es überlassen, ob sie die im städtischen Inventar als schützenswert geltenden Bauten erhalten wollten. Das Mehrfamilienhaus Murtenstrasse 20–30, erbaut 1862, ist zusammen mit dem «Quartierhof» in der Lorraine das älteste noch erhaltene

Reihen-Mietshaus der Stadt. Das «Lobhaus» an der Murtenstrasse 46, erbaut 1909, ist mit seinen zwei Wohnungen, Stallungen und Reit-halle auf einen Pferdehändler zugeschnitten. Alle Teams zeigten, dass mit der Erhaltung vom «Lobhaus» städtebauliche Qualität erzeugt werden konnte. Die Erhaltung der Murtenstrasse 20–30 würde laut Jury der Bau der dringend benötigten Neubauten auf den Grundstücken, die kurzfristig zur Verfügung stehen, nicht zulassen. Der siegreiche Vorschlag von *Garber Pulver* ist von pragmatischer Evidenz, lobt die Jury. Dort, wo das eher unwirtliche, lang gezogene Areal die grösste Tiefe hat, wird ein mächtiger Baukörper platziert.

Das «Lobhaus» wird restauriert, und westlich davon stehen als eine Art Ausklang drei einfache Neubauten. Parallel zur ansteigenden Murtenstrasse und der abnehmenden Arealtiefe wird die Höhe bis zum «Lobhaus» reduziert und dann für die westlichen Volumen als beruhigende Horizontale konstant beibehalten. Charakteristisch für den Bebauungsvorschlag sei im Weiteren die systematische Komposition des Hauptkörpers mit U-förmigen Aufbauten.

Weiterbearbeitung

Graber Pulver Architekten, Bern; Mitarbeit: David Schneider, Patrick Furrer, Aurelie Mayor, Maya Scheibler; Wirtschaftlichkeit/Projektentwicklung: Wüest & Partner, Zürich; smt ingenieure + planer, Bern

Weitere Teilnehmende

- Baumschlagler Eberle, St. Gallen
- Martin & Elisabeth Boesch, Zürich
- Bearth & Deplazes, Chur
- Regina + Alain Gonthier, Bern

Beurteilungsgremium

Robert Braissant, Architekt (Vorsitz); Walter Däppen, Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern; Bernhard Furrer, Denkmalpfleger Stadt Bern; Bernhard Leu, Direktor Betrieb Insel- und Universitätsspital; Giorgio Macchi, Kantonsbaumeister; Christian Wiesmann, Stadtplaner; Gundula Zach, Architektin; Doris Haldner, Amt für Grundstücke und Gebäude, Kanton Bern (Ersatz); Peter C. Jakob, Architekt (Ersatz); Markus Studer, Betrieb Inselspital Bern (Ersatz)



RISSE? SENKUNGEN?

URETEK DEEP INJECTIONS®:
DIE LÖSUNG BEI FUNDATIONSPROBLEMEN

ANWENDUNGEN BEI:

- Wenig tragfähigem Untergrund
- Zu grosser Bodenpressung
- Ungenügender Fundation
- Aufschüttung

IHR NUTZEN:

- Einfache und schnelle Ausführung
- Sofortige Wirkung
- Keine Baustelle
- Zeit- und kostensparend

KOSTENLOSE ANGEBOTE



Tel. 041 676 00 80
Fax 041 676 00 81
www.uretek.ch
uretek@uretek.ch